

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

**Witte, Hans**

**Straßburg, 1896**

1353 - 1370

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

916. *Hagenau an Straßburg: antwortet auf die Mahnung gegen Graf Joffrid von Leiningen.* [1370] November 30.

Den erbern bescheiden dem meister und dem rate zû Strazbürg embieten wir der meister und der rat von Hagenowe unsern dienst. Also ir uns aber verschriben hant, daz wir uch senden sullent drye giefen wider den edeln grafe Jöffrid von Liningen von des bundes wegen, der vergangen ist, daz hant wir wol verstanden und lant aber wissen uwer bescheidenheit also vor, daz uns unser erber botten und ratmanne des selben bundes geseit hant, daz in des selben vergangen bundes anevang öffenlich erkant wart, welre stat vor helfe erkant würde, der solte men ouch vor helfen. Nú wart uns lange zit vor helfe erkant, öbe uch wider den obgenanten grafen von Liningen helfe erkant wart, und het uns doch nieman geholfen. Also ir uns ouch gebeten hant von her Reinhartes von Windecke und Aberlin Widenbösches wegen, daz welle wir gerne tûn, wenne wir alle zit uwer ere und gefür gerne sehent und hörent. Datum die beati Andree apostoli.

*Str. St. A. AA 118.1 or. mb. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.*

15

917. Bischof Johann [II oder III?] an Johannes Merswin: ersucht ihn wiederholt, zum rate zu gehen und mit diesem zu reden, dasz man Ludeman von Erstheim des bischofs diener weiter ziel gebe bis fastnacht. «Datum Benefelt in vigilia Lucie virginis.» [1353—1370] December 12 Benfeld.

*Str. St. A. AA 1402 nr. 87. or. eh. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.*

20

918. *Ratsbeschlüsse über Verantwortung vor dem Rate, Schiedsgerichte, Schuldforderungen u. s. w.* 1370 December 15.

Man sol dise hienach g . . . . .<sup>a</sup> ment zû sammen setzen und schriben, und wenne man ieman von denheins artickels . . . . .<sup>b</sup> wegen an der stette büch gescriben stät, zû rede setzet, daz man danne vor dem rate öch . . . . .<sup>c</sup> die da von an dem büche gescriben stânt und keinen artickel an den andern an alle geverde.

Gewünne hinnanfürder denhein herre denheine sache mit unserre stat zû schaffende, so sol denhein unser burger dem herren nit räten, heimeliche noch offen-

a) 8—12 Worte ausgerissen. b) 4—6 Worte. c) 4—6 Worte.

30

<sup>1</sup> Ebendort ein undatiertes Schreiben Hagenaus an Straßburg in derselben Angelegenheit, gleichlautend bis doch nieman geholfen. Ouch stet in des selben bundes brief gescriben diser artickel: [Weiter wie-nr. 787, S. 618, 9—15.] Und uber dis würdent unser brotbeckn und ander unser burgere swerlichen genötiget und getrenget, groszen zol und ungelt in uwerre stat zû gebende, daz in ouch nüt widerkeret wart, also ir selber wol wissent. Und dar umbe meyne wir unsers herren des lantvogtes rat zû habende, waz uns ze tünde sie in disen sachen. Also schiere der kummet, so welle wir mit sime rate gerne tûn, waz uns denne bedünket reht und bescheidenlich sien, wan uns alle zit mit rehte und bescheidenheit wol benüget. *or. mb. lit. cl. c. sig. in v. impr. del.*

